

SG Laufenselden startet bei der verbandsoffenen Deutschen Meisterschaft in Herborn

Nach der erfolgreichen Teilnahme bei der Gürtelprüfung am 8. Mai durch die Mitglieder der Kampfsport-Abteilung der SG Laufenselden (Jonas Freudenreich, Jacqueline Jacoby, Jennifer und Andreas Werthmann) nahmen diese vier Personen auch an der verbandsoffenen Deutschen Meisterschaft in Herborn, unter der Leitung von Andreas Tillmann, teil.

Zu der Deutschen Meisterschaft ist Folgendes anzumerken: Es nahmen ca. 418 Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik an dem Turnier teil. Durch die Doppel- und Mehrfachstarts einzelner Teilnehmer kam die Veranstaltung auf ein Starterfeld von ca. 627.

Am Anfang stand die Begrüßung durch den Veranstalter. Dieser begrüßte außerdem einige Ehrengäste, legte das Regelwerk offen und die Verteilung auf den einzelnen Kampfflächen und im Ring. Dann wurde sich noch, wie im traditionellen Kampfsport üblich, verbeugt und damit war das Turnier eröffnet. Alles verteilte sich daraufhin auf die Kampfflächen und um den Ring.

Da die vier Teilnehmer der SG Laufenselden in den unterschiedlichsten Kategorien und Disziplinen gestartet sind, wurde es ein langer Tag für die Vier, die Betreuer, die mitgereisten Angehörigen und Andreas Tillmann.

Als Erste ging Jennifer Werthmann aus der Vierergruppe in der Disziplin Leichtkontakt in der Kategorie „weibliche Jugend bis 48 kg“ an den Start. Sie drang bis in das Finale vor. Hier musste sie sich einer energischen und hart kämpfenden Gegenerin stellen. Manche Angriffe der Gegenerin wären eher was für die Disziplin Vollkontakt gewesen, so die Meinung von Andreas Tillmann. Trotzdem schlug sich Jennifer Werthmann hervorragend und setzte auch die gelernten Techniken sehr gut um, musste sich aber leider dem Urteil der drei Kampfrichter beugen und diese hatten sich einstimmig für ihre Gegenerin entschieden.

Als nächstes war dann Jacqueline Jacoby an der Reihe. Auch sie kämpfte in der Disziplin Leichtkontakt in der Kategorie „weibliche Jugend, aber plus 60 kg“. Jacqueline Jacoby drang auch, wie Jennifer Werthmann, bis in das Finale vor. Sie brauchte ein paar Sekunden der zwei Minuten Gesamtkampfzeit, um ihre Gegenerin einzuschätzen, konnte aber dann den Schalter umlegen. Genau, wie seit Wochen im Training geübt, setzte sie die von Andreas Tillmann verlangte Technik um. Ihre Gegenerin kam nicht mehr zum Zug, hatte keine Chance, irgend eine Technik entgegen zu setzen, lief immer rückwärts und verließ die Matte, was ihr drei Verwarnungen des Hauptkampfrichters einbrachte wegen unerlaubten Verlassens der Kampffläche. Dadurch blieb den drei Kampfrichtern keine andere Möglichkeit, Jacqueline Jacoby zur Siegerin zu erklären.

Nachdem auf der Kampffläche erst die männlichen Kinder an der Reihe waren, kam die Gruppe von Jonas Freudenreich an die Reihe. Er startete in der Disziplin Leichtkontakt in der Kategorie „männliche Jugend bis 52 kg“. In der ersten Runde hatte er schon einen Gegner, der nicht einfach war. Die übertriebene Härte des Gegners brachte diesem sogar mehrere Verwarnungen ein und einen Minuspunkt. Trotzdem fiel nach den zwei Minuten die Entscheidung der Kampfrichter auf den Gegner von Jonas Freudenreich. Auf die Anfrage von Andreas Tillmann, warum die Entscheidung so ausfiel, argumentierten die Kampfrichter damit, dass der Gegner mehr Fußtechniken eingesetzt hatte als Jonas, was mehr Punkte bringt als Hand- und Fausttechniken.

Dann gab es ein langes Warten für die Gruppe aus Laufenselden, bis endlich auf einer Kampffläche die Disziplin Semikontakt in der Kategorie „männliche Jugend bis 67 kg“ aufgerufen wurde und Andreas Werthmann an der Reihe war. Am Anfang hatte er seine Startprobleme, was von seinem Gegner gnadenlos ausgenutzt wurde. Dieser ging auch gleich mit 5:0 in Führung. Dann fand auch Andreas Werthmann in den Kampf und setzte seine Taktik und die erlernte Technik ein. Inzwischen war der Gegner mit 6:0 in Führung gegangen und Andreas nahm die Aufholjagd auf und kam mit

einem Punkt an den Gegner heran. Jetzt war es nicht mehr so einfach bei Andreas zu punkten. Aber leider ging der erste Kampf dann mit 2:7 verloren.

Unterm Strich war Andreas Tillmann mit der Leistung von allen vier Teilnehmern sehr zufrieden, „jeder hat sein bestes gegeben und wir haben auch Fehler gesehen, an denen wir in Zukunft arbeiten müssen, um die Erfolge noch ausbauen zu können. Aber mit Jacqueline Jacoby haben wir und die SG Laufenselden ihre erste Deutsche Meisterin und mit Jennifer Werthmann ihre erste Deutsche Vizemeisterin.“

Auch der Vorstand der SG Laufenselden hat seine Anerkennung und sein Lob an die Teilnehmer und die beiden Meisterinnen ausgesprochen.

Wollen Sie noch mehr erfahren oder haben Fragen, dann können Sie sich an die SG Laufenselden oder an Andreas Tillmann www.a-tillmann.de wenden oder wollen Sie die Abteilung unterstützen, dann wenden Sie sich auch an Herrn Tillmann.